



LAUTENSÄNGER
BESEMFELDER-STIFTUNG

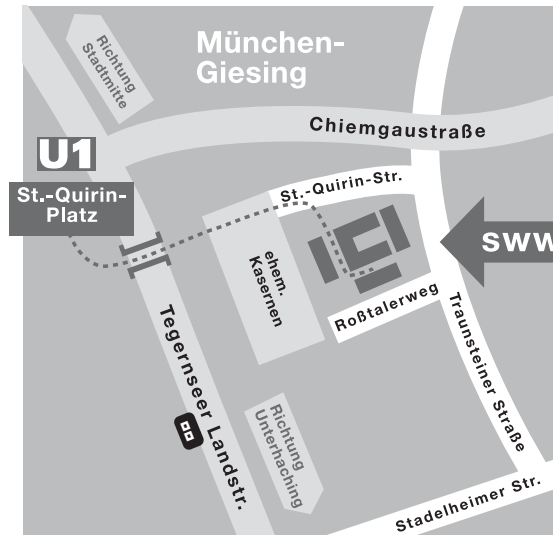


Lautensänger Besemfelder

Oscar Besemfelder, 1893 bis 1965, erkannte als Sanitäter im Ersten Weltkrieg, wieviel Lebensfreude seine auf der Gitarre begleiteten Lieder vermittelten. Während seines Gesangstudiums in München lernte er Heinrich Scherrer vom Bayerischen Staatsorchester kennen, der ihn für die Wiederbelebung der Lautenspielform gewinnend und mit Hermann Hauser und seinen legendären Gitarren zusammen brachte. Besemfelder wurde durch seine weltweiten Tourneen mit einem Repertoire vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert bekannt. Seine Forschungen in Archiven, die Herausgabe mehrerer Liedsammlungen und nicht zuletzt seine Stiftung unterstreichen sein Engagement für das historische populäre Lied.



So finden Sie zu uns:



Autoanfahrt nur über die Traunsteiner Straße möglich.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Vorschau auf den nächsten Termin:

Donnerstag, 30. März, 19 Uhr: Beethoven, Violinsonaten (E. Hopkins u. B. Kucharsky)

Folk-Konzert

Fei Scho
mit Tonaufnahmen für eine
CD-Produktion

Freitag, 24. Februar 2006
20.00 Uhr

im Casino der
WERKSTATT MANUFAKTUR

Eintritt inklusive Imbiss zehn Euro

Mit Ihrer Sitzplatzreservierung
erleichtern Sie unsere Planung
Telefon: 089/6 93 46-0

WERKSTATT
KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 6 93 46-0 • Fax (089) 6 93 46-399
www.sww-muenchen.de

WERKSTATT
KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



WERKSTATT
KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



Fei Scho – vom Landler zum Funk

Bayerische Mundart-Wendungen wie „fei“ und „scho“ geben Sätzen wie „Mei, des is fei scho hoid wieder a Sauwedder, ge?“ eine spezifische Nuance und damit Authentizität. Für die Musiker



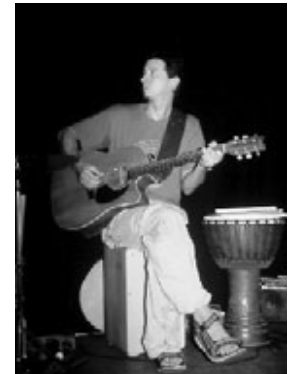
und Musikerinnen, die „fei scho“ programmatisch im Namen führen, verbirgt sich hinter diesem Ausdruck zusätzlich eine „uralte bayerische Weisheit“ und eine tiefgründige Philosophie „irgendwo zwischen Sein und Wein, zwischen Hier und Bier“. Diese musikalische Inspirationsquelle stellt sicher, dass der lebensbejahende Genuss, auch fürs Publikum, nicht zu kurz kommt.



Angela Lex: Schwegel, Flöte, Blockflöte, Gesang. Juri Lex: Geige, Gesang. Stefan Straubinger: Bandoneon, Drehleier, Gesang. Anshi Hacklinger: Kontrabass, Gesang. Martin Lidl: Gitarre, Percussion, Gesang (Foto rechte Spalte)

Die Herkunft der Künstler und Künstlerinnen von *Fei Scho* aus so unterschiedlichen Richtungen wie Klassik, Musikkabarett, Weltmusik und bayerischer Tanzbodenmusik spiegelt sich auch im Repertoire der Gruppe wider. Es umfasst bayerische und internationale Volksmusik und Folklore sowie eigenständige Kompositionen und Arrangements. Da groovt plötzlich die Polka, der *Boarische* wird funkig und der Landler jazzig.

Fei Scho fanden sich zu Anfang des Jahres 2003 bei den Volksmusiktagen, die die Münchner Musik- und Theaterkneipe *Fraunhofer* jährlich veranstaltet. Unser Publikum konnte die Musiker im vergangenen Jahr auf unserem Folkfestival kennenlernen. Die inzwischen um



Martin Lidl verstärkte Formation nutzt ihren diesjährigen Auftritt bei der SWW für Tonaufnahmen, die am folgenden Tag nicht öffentlich fortgesetzt und anschließend auf ihrer ersten CD veröffentlicht werden. Unterstützt wird diese Produktion von der *Lautensänger Besemfelder-Stiftung*, die Talente und Repertoire im Bereich Volksmusik fördert.



WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2